

Protokoll der Pfarreiratssitzung

Datum: **19.02.2026**

Zeit von/bis: 19.36 bis 21.50 Uhr

Anwesende: Pfr. K.H. Stein

Pfr. H. Jolie

E. Wanka

D. Steinkopf

A. Krueckemeyer

Sr. M. Magdalena

P. Kolb

Ort: **Haus Walburga Büdingen**

Pfr. Z. Wojcik

H. Rentmeister

A. Steidl

Th. Clemente Zimmermann

R. Kanzler

M. Hickl

Gäste: M. Wallisch, H. Karges

Entschuldigt: K. Dräger, T. Unger, A. Hartmann, I. Perez

Protokollführung: D. Steinkopf

Tagesordnung: 1. Begrüßung

2. geistlicher Impuls

3. Beschlussfähigkeit aufgrund der Geschäftsordnung

4. Genehmigung des Protokolls

5. Vorstellung: Fr. Karges- Caritas, Caritasstelle Büdingen

6. Rückblick: 1 Jahr Pfarrei St. Christophorus v. d. Vogelsberg

7. Evaluation- Umfrage

8. Ehrenamtstag- Info

9. Abstimmung Pfarreiratssitzung- Abstände

13. Sonstiges

14. Geistlicher Abschluss

Top 1: Begrüßung

Die Sitzung wird durch Heike Rentmeister eröffnet und die Anwesenden werden begrüßt.

Top 2: Geistlicher Impuls

Sr. M. Magdalena gestaltet den geistlichen Impuls.

Top 3: Beschlussfähigkeit aufgrund der Geschäftsordnung

Die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung wird festgestellt.

Top 4: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll einstimmig genehmigt.

Top 5: Vorstellung Fr. Karges

Fr. Karges ist seit November bei der Caritas. In Friedberg gibt es zwei Kollegen, in Büdingen hat sie eine.

BÜD: 2 Beraterinnen (sie und ihre Kollegin) plus 1 Verwaltungskraft

Adresse: Bahnhofstr. 29

Lebensberatung: Existenzsicherung, 1. Anlaufstelle

Bedarfe in BÜD: Menschen jedes Alters, kommen weitgehend aus Büdingen, aber auch aus den Ostgebieten der Wetterau, viele alleinerziehende Mütter

Leitfaden erstellen für bedürftige Menschen, evtl. zweckgebundene Gutscheine für die Zukunft: Flyer für jede Kirche

Caritas- Sonntage: Besuch der Caritas- Sonntage von Fr. Karges mit Vorstellung, mehr Öffentlichkeitsarbeit

Top 6: Rückblick: 1 Jahr Pfarrei

Eindruck: Wir haben uns „zusammen geruckelt“.

Kritik:

Am 9.2.25 wurden nur die Gemeindereferentinnen gewürdigt, nicht aber die Sekretärinnen bzw. Verwaltung allgemein (Th. Clemente- Zimmermann ist ja nebenberuflich in Teilzeit tätig), Revision & Visitation war sehr herausfordernd
Verwaltungsleitung soll/muss zwar entscheiden, durch die vielen Vorgaben aus Mainz darf sie quasi aber keine richtigen eigenen Entscheidungen treffen

Bild mit „Brücke“. Nicht alle sind bis jetzt über die Brücke gegangen.

Häufig geht Gemeinde vor Pfarrei (finanziell, liturgisch,...)

Jede Gemeinde hat ihre eigene Prägung, die auch wichtig zum Erhalten ist.

Zusammenwachsen bedeutet aber auch nicht Gleichschaltung, wie von einigen befürchtet, Individualität soll ja auch erhalten bleiben. Jede Gemeinde hat eigene Merkmale/ Besonderheiten. Menschen suchen und brauchen Heimat und haben sie in den jeweiligen Gemeinden gefunden. Dort sind sie verwurzelt. Es braucht bei vielen mehr Zeit zum Zusammenwachsen. Die Menschen gehen eben „ungleichzeitig“ über die Brücke.

Die Homepage ist noch ausbaufähig.

Positiv: Projektchor

Es gibt auch schon „Wanderströme“ bei Gottesdiensten.

Fazit:

Frage: Was gehört auf Gemeindeebene, was sind verbindende Elemente? Wo können wir uns untereinander vernetzen?

Andauernder Lernprozess, auch bei den Sekretärinnen

Top 7: Evaluation- Umfrage

136 ausgefüllte Fragebögen wurden abgegeben und ausgewertet, davon 122 mit Angabe der Ortsgemeinde.

Auswertung: Die Bereitschaft zur Flexibilität ist überraschend hoch. Regelmäßigkeit ist wichtiger als die Uhrzeit.

Siehe auch Tabelle am Ende des Protokolls

Anmerkung:

Ranstadt/ Stockheim & Echzell/ Wölfersheim: Kritik an der Regelmäßigkeit der GoDi-Ordnung, da Stockheim bzw. Echzell keine SonntagsGoDis mehr haben

Top 8: Ehrenamtstag- Info

Motto: Schimpf nicht- mach mit!

Sozialpastoral zusammen mit den Maltesern und der KEB (Fr. Wernzdorf)

18.04. Schotten

25.04. Nidda

09.05. Altenstadt

jeweils von 9-17 Uhr

Um das Ehrenamt zu stärken und neue Ehrenamtliche zu gewinnen

„Brücke“, um Menschen zu erreichen, Austausch gut/neg., Gedanken zu sammeln

Methode: Open Space

WIR im Pfarreirat: hinzuhören, Multiplikatoren sein, in die Gemeinde nehmen, Leute ansprechen

Flyer im neuen Pfarrbrief, auf der Homepage, auch bei Vermeldungen

Top 9: Abstimmung Pfarreiratssitzung- Abstände

Abstimmung, ob wir den 4- Wochen- Rhythmus beibehalten, oder auf 6 bzw. 8 Wochen gehen.

8- Wochen- Rhythmus: 9 Stimmen

6- Wochen- Rhythmus: 3 Stimmen

4- Wochen- Rhythmus: 0 Stimmen

1 Enthaltung

Damit ist die nächste Sitzung erst im April, evtl. wird ein doppelter Sitzungsort mit einem weggefallenen getauscht.

Top 10-12:

Aufgrund der Zeit werden die Tops einstimmig auf die nächste Sitzung verschoben.

Zu Top 12 nur kurze Überlegung, dass am 28.06. die Heilig Kreuz- Kirche in Echzell 60-jähriges Jubiläum feiert, und ob das nicht als Pfarreifest ausgerichtet werden könnte.

Top 13: Sonstiges

Ostereier: Jede Gemeinde kümmert sich um ihre eigenen Ostereier.

Katholikentag: 14.-18.05.26 in Würzburg

Werbung in Gemeindeausschüssen

Evtl. gemeinsam fahren mit Zug (5er Karte)

Gemeindeausschüsse:

Vernetzung für alle Leiter der GA

Jahresplanung, damit auch andere dazu kommen können, z.B. die

Verwaltungsleitung, gerade wenn es um Finanzen und Verwaltung geht

Geburtstagsliste für Rat: wird herumgereicht zum Eintragen, fehlende werden ergänzt

Top 13: Sonstiges 2

Pfarrbrief: ist fertig, 1000 Exemplare gedruckt, die auf die Gemeinden verteilt werden

ChurchDesk: Bitte regelmäßig reinschauen/ benutzen!

Gemeinde	Frage- bögen	GoDi- Ordnung	Uhrzeit bevorzugt	Akzeptanz Sonntag 18 Uhr	Akzeptanz WGF
Altenstadt	36	gut-mittel	So 9.30 Uhr	begrenzt	fest etabliert
Büdingen	25	gut	So 9.30 /11/ Sa 18 Uhr	begrenzt	fest etabliert
Nidda	14	gut	So 11 Uhr	gering	akzeptiert
Gedern/ Schotten	22	gut- mittel	So 9.30 Uhr	kritisch	Nein
Ranstadt/ Stockheim	11	gut-mittel- schwierig	Sa 18 Uhr So 9.30/11	begrenzt	Nein
Echzell/ Wölfersheim	14	gut-mittel- schwierig	So 9.30 Uhr	gering	Nein

Nächste Sitzung: **23.04.2026** 19.30 Uhr in Schotten